

WohnLokal

Beispielhafte Wohn- und Versorgungsformen im ländlichen Raum in Niedersachsen



Impressum

Pilotstudie „WohnLokal – beispielhafte Wohn- und Versorgungsformen im ländlichen Raum in Niedersachsen“
Laufzeit: August 2015 bis November 2016

Projektträger und Herausgeber:

Landkreis Göttingen, Referat Demografie und Sozialplanung,
Demografiebeauftragte Regina Meyer

Förderung und fachliche Begleitung:

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Auftragnehmer:

Freie Altenarbeit Göttingen e.V.
Am Goldgraben 14
37073 Göttingen
www.freialtenarbeitgoettingen.de
E-Mail: info@f-a-g.de

Projektteam:

Dr. Hartmut Wolter, Winfried Eberhardt, Sahri Sprinke

Fotos:

Bürgerbus-Verein Rehburg-Loccum e.V., CCO, Winfried Eberhardt, Claudia Klement, Robin Kreide, Landkreis Göttingen, Günter Ulber, Hartmut Wolter

Fotos Titel:

Winfried Eberhardt (1/4/8/9), Claudia Klement (5), Hartmut Wolter (2/3/6/7)

Fotos S. 9:

Winfried Eberhardt (2/3/5/7/10/14/15), Claudia Klement (11), Günter Ulber (6),
Hartmut Wolter (1/4/8/9/12/13)

Layout und Satz:

Robin Kreide
Pairan + Kreide
www.pairanundkreide.de

Müsleringen

Neugestaltung der Dorfmitte – der Dorfplatz schafft dem Dorf Platz, führt zu neuen Aktivitäten der Dorfgemeinschaft und lädt Radfahrende vom Weser-Radweg zu einer Pause ein.

Landkreis:	Nienburg/Weser (Niedersachsen)
Gemeinde:	31592 Müsleringen (Ortsteil der Gemeinde Stolzenau)
Einwohnerzahl:	etwa 300 in Müsleringen, insg. etwa 7.400 in 9 Ortsteilen in Stolzenau
Entfernung zur Kreisstadt:	25 km bis Nienburg
Verbund-Dorferneuerung:	Müsleringen/Diethe-Langern

2010	Aufnahme von Müsleringen in das Dorferneuerungsprogramm des Landes
2011	Gründung vom Dörpverein und Beginn der Planungsphase
2012	Erhalt des Bewilligungsbescheids
2013	Abriss der alten Gebäude, Gestaltung und Fertigstellung des neuen „Dörpplatzes“
2014	Offizielle Platzeinweihung im Rahmen der 100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr

1) Projektidee und Gründungsgeschichte

Müsleringen liegt an der Mittelweser in der Marsch- und Geestlandschaft am westlichen Weserufer an der Bundesstraße 215. Diesen kleinen Ortsteil der Gemeinde Stolzenau kennzeichnete eine sehr spezielle Situation: einige baufällige, nicht mehr genutzte Gebäude in der Ortsmitte gaben ein katastrophales Außenbild ab und ein richtiger Dorfmittelpunkt fehlte. Das sollte sich ändern. Nach dem Abriss von drei alten Gebäuden entstand auf einer rund 3.400 m² großen Fläche direkt am Weserradweg der neue Dorfplatz mit einer halboffenen soliden Grill- und Schutzhütte in Fachwerkbauweise, neuer Zuwegung zum Feuerwehrhaus, Pflasterung um den Müsleringer Glockenturm mit der alten Dorfglocke (Sterbeglocke), Infotafel, Bäumen, Sitzmöglichkeiten und Boulebahn. Die Glocke läutet bei Todesfällen und täglich mittags und abends. Die rund 40 m² große Grill- und Schutzhütte für die Dorfgemeinschaft und Radfahrer*innen konnte aus altem extra dafür gesichertem Fachwerkh Holz, Klinkern und Dachziegeln der abgerissenen Gebäude errichtet werden. Das Ehrenmal der Gefallenen wurde vom Dorfrand auf den Dorfplatz umgesetzt. Auf der Rückseite des Platzes, direkt am Weser-Radweg neben dem Feuerwehrhaus zieht eine alte Feuerwehrspritze aus dem 19. Jahrhundert die Blicke auf sich. Vor dem Platz an der Bundesstraße ersetzt ein neues Buswartehäuschen das veraltete aus Beton. Das Projekt wurde mit viel Aufwand, Dorferneuerungsmitteln des Landes und Mitteln der Gemeinde Stolzenau realisiert. Die Gesamtkosten für den Ankauf/Abriss der Gebäude sowie die Neuanlage des

Dorfmittelpunktes betragen rd. 280.000 Euro, davon kamen rd. 130.000 Euro aus der Dorferneuerung (rd. 90.000 Euro für die Platzgestaltung und rd. 40.000 Euro für Ankauf und Abriss der Gebäude), etwa 150.000 Euro betrug der Eigenanteil der Gemeinde. Hinzukommen unentgeltliche Eigenleistungen der Dorfbewohner*innen, die zahlreichen Arbeitsstunden, die sie an Wochenenden auf dem Platz geleistet haben.

2) Projektentwicklung und Kooperation der Akteure

Nach der Aufnahme des Dorfes Müsleringen in das Dorferneuerungsprogramm Niedersachsen im Jahr 2010 war der Wunsch nach Neugestaltung schnell formuliert. Unter professioneller Begleitung von einem Planungsbüro wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die über ein Jahr die Ideen und Vorschläge zur Umsetzung gesammelt hat. Als sehr hilfreich erwies sich die Gründung eines eingetragenen Vereins. „Durch unseren im Jahr 2011 gegründeten Dörpverein Müsleringen bekamen unsere Forderungen gegenüber der Gemeinde Stolzenau höheres Gewicht“, hebt ein Vereinsmitglied im Rückblick hervor. Der Verein kümmerte sich sogleich mit um die Planung des Dorfplatzprojektes und unterstützte Rat und Verwaltung mit Ideen. Im Verlauf der Planungsphase nahm der neue Dorfmittelpunkt nach und nach Gestalt an, dafür waren etliche Sitzungen, Abstimmungen und Überzeugungsarbeit erforderlich. Die Vertreter anderer Ortsteile im Rat waren etwas zurückhaltend mit ihrer Zustimmung. Die Vereinsmitglieder engagierten sich aber nicht nur in der Planung, sie unterstützten auch die Abbruch- und

Aufräumarbeiten tatkräftig. Mit finanzieller Unterstützung der Sparkassenstiftung in Höhe von 5.000 Euro konnte das Dörpbus mit Sitzbänken und Grill ausgestattet werden. Der Dörpverein erhält zur Unterstützung für seine Aktivitäten im Dorf und auf dem Dörpplatz (Pflanz-, Pflege- und Mäharbeiten, Pflanzen, Saatgut) jährlich einen Zuschuss von bis zu 2.000 Euro im Rahmen des Vereinsförderkonzeptes der Samtgemeinde.

3) Bisherige Ergebnisse und Wirkungen

Anstatt alter verfallener Gebäude zierte ein reizvoller Dörpplatz die Ortsmitte. Mit dem kleinen Fachwerkgebäude ist er mittlerweile zu einem Mittelpunkt des Dorflebens geworden. Das Vorhandensein des Platzes hat die jetzt dort stattfindenden Ereignisse überhaupt erst entstehen lassen. Neben Musikveranstaltungen (2016 Shantychor), Grillsonntag am Wahltag, Weihnachtsfeier im Dörpbus mit Schmücken des Baums durch die Kinder-Bastelgruppe fanden gemeinsame Feiern mit Jugendlichen als „Maibaumpflanzern“ statt. Außerdem wurden während der Fußball-WM die Spiele der deutschen Mannschaft im Dörpbus übertragen („Public Viewing“), erstmals ein Boulepokal ausgespielt und nach fünf Jahrzehnten hat wieder eine Erntekrone den Ort geschmückt. Der Bouleplatz wird im Sommer gut angenommen, insbesondere die Altersklasse Ü 50 „trainiert“ häufig für die Dorfmeisterschaft. Viele Radfahrende nutzen den Platz bzw. das Dörpbus für eine Pause. Das Dörpbus steht aber auch größeren Gruppen von außerhalb nach vorheriger Anmeldung kostenlos zur Verfügung. Sie müssen dann ein Entgelt

für die WC-Nutzung im benachbarten Feuerwehrhaus entrichten.

Der 2011 gegründete Dörpverein hatte besonders durch die Begleitung und Arbeit an dem konkreten Dorfplatzprojekt bis 2013 einen starken Mitgliederzuwachs zu verzeichnen, von anfangs rd. 30 auf etwa 90 Personen. Im Jahr 2016 waren es über 100 Personen, dies entspricht etwa einem Drittel der Dorfbevölkerung. „Kein Geld der Welt würde helfen, den guten sozialen Zusammenhalt im Ort zu ersetzen“, vermutet ein Vereinsmitglied.

4) Gelingens- und Resilienzfaktoren

In der kleinen Ortschaft Müsleringen haben die Dorfgemeinschaft, v.a. durch die Aktivitäten der Mitglieder des Dörpvereins, und die Gemeinde einen neuen Dörpplatz geschaffen. Dabei ist mit viel Eigenarbeit von Ehrenamtlichen ein attraktiv begrünter Platz mit einem Gemeinschaftsgebäude für Einheimische und aber auch für Radtouristen neben dem angrenzenden Feuerwehrhaus entstanden. Der Platz lädt zum Halt und Verweilen ein. Eine extra eingerichtete Pflegegruppe des Dörpvereins ist bemüht, das attraktive Erscheinungsbild des Dörpplatzes zu erhalten. „Wir haben etwas für die Zukunft geschaffen, was mit viel Arbeit verbunden ist. Insgesamt ist es mehr Arbeit, als manche gedacht haben. Im Jahr sind 4 bis 5 größere Arbeitseinsätze mit 6 bis 7 Stunden und mehrere kleine Einsätze von uns auf dem Platz erforderlich“, so das Fazit eines Aktiven. Das Projekt wurde und war möglich, weil sich viele Menschen aus dem Dorf mit ihren Ideen und ihrer Tatkraft eingebracht haben. Dabei war zu beobachten, dass die Aufrufe des Dörpvereins zur Teilnahme an

Grill- und Schutzhütte von innen



Fotos: Winfried Eberhardt

Grill- und Schutzhütte mit Dörpplatz-Schild

Aktionen bei einigen von Anfang an und bei manchen erst später zu einer aktiven Mitarbeit führten.

Das Land Niedersachsen unterstützte das Projekt mit fast 50 % im Rahmen der Fördermaßnahme „Dorferneuerung“. Für den Bürgermeister der Gemeinde Stolzenau ist es „eine gelungene Maßnahme, die das Dorfleben in Müsleringen nachhaltig bereichert hat.“

5) Nachhaltigkeit

Bereits die Platzgestaltung hat den Zusammenhalt und das Zusammengehörigkeitsgefühl im Dorf gestärkt. Der fertiggestellte Dörpplatz hat die Ortsgemeinschaft belebt. Um das aktuell positive und gepflegte Erscheinungsbild des Platzes zu erhalten, ist auch zukünftig der Einsatz der ehrenamtlich tätigen Dörppflegegruppe des Müsleringer Dörpvereins erforderlich.

Die Arbeitszeit der Gemeindearbeiter vom Bauhof würde höchstens für eine Grundversorgung reichen. Im Frühjahr 2017 soll neben dem Feuerwehrhaus noch ein kleines Häuschen für die Gerätschaften der Gruppe erstellt werden.

6) Sonstiges

Allgemein lässt sich sagen, dass eine Gruppe gut organisierter Interessierter natürlich besser aufgestellt ist als „Einzelkämpfer“. „Die Gründung eines Dorfvereins zu Beginn des Prozesses halte ich auch nach Jahren noch für die beste Lösung, um strukturiert eine solche Mammutaufgabe anzugehen und über Jahre zu begleiten“, rät ein aktiver Müsleringer.

Zu Beginn muss überlegt werden: Was wollen wir machen? Wie ist es finanziell realisierbar, welche Institutionen und Fördertöpfe kommen zur Finanzierung in Frage? Welche baurechtlichen und planungsrechtlichen Aspekte sind zu beachten? An wen können wir uns wenden, um eine (Erst-) Beratung oder fachliche Unterstützung zu erhalten? Habe ich einen zum Zweck passenden gemeinnützigen Träger/Verein im Ort, ist es einfacher, Spenden einzuwerben, Sponsoren zu finden oder Unterstützung von Stiftungen (bspw. der Sparkassenstiftung) zu erhalten.

Weitere Informationen:

Gemeinde Stolzenau:
www.sg-mittelweser.de

Dörpverein Müsleringen e.V.:
www.doerpverein.de